Niederschrift
zur gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur,
Sport und Soziales, des Bauausschusses und des
Finanzausschusses der Gemeinde Appen (öffentlich)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 20.05.2010

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

Ort, Raum: Bürgerhaus Appen (Grootdeel), Hauptstraße 79,
25482 Appen

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Hans-Joachim Bana-
schak CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Brand CDU

Herr Dirk David CDU

Herr Werner Fitzner FDP

Frau Jutta Kaufmann FDP

Herr Jürgen Koopmann CDU

für Herrn Ullrich
Schlichtherle
ab 19.40 Uhr

Herr Torsten Lange CDU

Frau Gabriela Lorenzen SPD

Herr Walter Lorenzen SPD

Herr Hans-Peter Lütje CDU

Vorsitzender des Fi-
nanzausschusses

Herr Hans Martens SPD

Herr Nils Meins SPD

Frau Heidrun Osterhoff FDP

Vorsitzende des Aus-
schusses für Schule,
Kultur, Sport und So-
ziales

Herr Jürgen Osterhoff FDP

Frau Bärbel Pein FDP

Frau Bettina Przyborowski CDU

Herr Stefan Puttmann SPD

Vorsitzender des
Bauausschusses

Frau Helga Schlichtherle CDU

Herr Rickart Scholz SPD

für Herrn Rah-
nenführer

Herr Alexander Sprick FDP

Außerdem anwesend

Herr Klaus Groos

Vertreter des Senio-

Herr Bernd von Tiesenhausen	renbeirates Schulleiter der Grund- schule Appen
Herr Dr. Frank Preugschat	Vertreter des Senio- renbeirates
Herr Karl Wilms	Vertreter des Senio- renbeirates

Protokollführer/-in
Frau Heike Ramcke

Verwaltung
Herr Uwe Denker

ab 19.50 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Rahnenführer	SPD
Herr Ullrich Schlichtherle	CDU

Die heutige gemeinsame Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 11.5.2010 einberufen.

Herr Lütje erläutert den vorgesehenen Ablauf der Sitzung. Es schlägt vor, dass die Ausschüsse eine gemeinsame Diskussion über den Tagesordnungspunkt 2 abhalten. Er erklärt sich bereit, die Diskussionsleitung zu übernehmen.

Die Beschlussfassung erfolgt dann getrennt für jeden Ausschuss.

Herr Lütje fragt nach, ob Einwendungen gegen die Einberufung zur Sitzung erhoben werden. Herr Puttmann gibt eine persönliche Erklärung ab, die zu Protokoll genommen wird.

„In meiner Eigenschaft als Vorsitzender des Bau-Ausschusses möchte ich vor der Sitzung darauf hinweisen, dass die Einladung (zumindest was den BA betrifft) nicht konform ist zum § 22 Abs. 2 Satz 1 der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung der Gemeinde Appen.

Wie hinlänglich bekannt, hat der SKSS - Ausschuss lt. Protokoll (Teilnehmer der Spielplatz-Begehung sagen da was anderes) eine Sondersitzung des Bau-Ausschusses beschlossen und ich habe erst durch die Einladung, die mir per Post zuzuging, von dieser Sitzung erfahren. Somit habe ich als Vorsitzender diese Sitzung nicht einberufen bzw. zu dieser Sitzung eingeladen - auch wenn unter der Einladung "gez. Stefan Puttmann" steht.

Trotzdem habe ich den Bau-Ausschuss nicht wieder abgesagt, was mein Recht gewesen wäre, um den weiteren Fortgang der Entscheidung nicht zu behindern.

Zukünftig werde ich eine Bauausschuss-Sitzung, zu der unter diesen Umständen eingeladen wird, nicht mehr zulassen."

Dem von Herrn Lütje vorgeschlagenen Ablauf der Sitzung wird mit einer Gegenstimme zugestimmt. Herr Lütje leitet die gemeinsame Sitzung.

Die Ausschüsse sind beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.
Die Tagesordnung laut Einladung wird gebilligt.

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Grundschule Appen -Neugestaltung des Schulhofes
Vorlage: 398/2010/APP/BV

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Einwohnerfragestunde

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Appen
Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Bauausschuss der Gemeinde Appen
Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Finanzausschuss der Gemeinde Appen
Es liegen keine Wortmeldungen vor.

zu 2 Grundschule Appen -Neugestaltung des Schulhofes

Vorlage: 398/2010/APP/BV

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales der Gemeinde Appen

Sachverhalt :

Nach kurzer Diskussion über den Grund der heutigen gemeinsamen Sondersitzung des Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales, Bau- und Finanzausschusses bittet Her Lütje, die Sachdiskussion zu beginnen.

Herr David sieht die Notwendigkeit der Erneuerung der Oberflächenbefestigung des Schulhofes. Er lobt den Planentwurf. Er befürchtet jedoch Kos-

tennachteile für die Gemeinde Appen, wenn die Ausführungen so kurzfristig für die Sommerferien in diesem Jahr ausgeschrieben werden. Er schlägt vor, dem Beschlussvorschlag b) (die Arbeiten in den Sommerferien 2011 auszuführen), zu folgen.

Frau Osterhoff betont, dass die Zusage der Neugestaltung des Pausenhofes in 2010 vorliegt. Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € für Material und 15.000 € als Innere Verrechnungen des Bauhofes sind im Haushalt 2010 eingestellt.

Nach einer Besprechung mit dem Bauhof hat sich herausgestellt, dass der Bauhof, mit teilweisen, auch gesundheitlichen Einschränkungen beim Personal und der Tatsache, dass auch noch Urlaubzeit ist, nicht in der Lage ist, diese Arbeiten innerhalb von 3 Wochen zeitgerecht durchzuführen. Diese geänderte Situation begründet die Fremdvergabe der Arbeiten in diesem Jahr. Es liegt eine Kostenberechnung von Herrn Denker (Amt Moorrege) in Höhe von 45.000 € vor.

Herr Puttmann schließt sich den Ausführungen von Herrn David an.

Herr Lütje bestätigt, dass im Haushalt 2010 Mittel in Höhe von 25.000 € für Material und Leihgeräte zur Herrichtung des Schulhofes eingestellt sind. Der Schulhof befindet sich in einem relativ gutem Zustand, sodass nicht unbedingt die Arbeiten in diesem Jahr durchgeführt werden müssten. Er sieht die kurze Ausschreibungszeit vor den Ferien als bedenklich an und befürchtet, dass nicht ausreichend Angebote für die ersten 3 Wochen der Ferien vorliegen werden.

Herr Denker erklärt, dass es sich nicht um eine Kostenschätzung, sondern eine Kostenberechnung handelt. Seit 12 Jahren sind seine Kostenberechnungen Grundlage für Finanzplanungen und zutreffend.

Sollte allerdings bei Herrichtung des Schulhofes noch ein Bodenaustausch notwendig werden, z.B. wenn der Untergrund unterhalb der Gehwegplatten ungeeignet ist, dann kommen zusätzlich Kosten in Höhe von 5.000 – 8.000 € hinzu.

Hierzu sind Aufschlussgrabungen notwendig.

Frau Kaufmann spricht sich dafür aus, die Schulhofsanieierung in diesem Jahr in den Sommerferien nach dem vorliegenden Plan der Schule vorzunehmen.

Sie stellt die Frage, welche Argumente dafür sprechen, den Pausenhof in 2011 herzurichten?

Herr Fitzner ergänzt die Frage von Frau Kaufmann, wie viel billiger würde es werden?

Herr Denker vermutet, wenn man die Ausführungen der Arbeiten in die Sommerferien 2011 verlegt, dass es aufgrund der normalen Kostensteigerung teurer wird.

Herr Lange meint, das eine Verschiebung der Ausschreibung in den Herbst günstiger ist. Zeitlich können sich die Firmen besser einstellen und

eine größere Auswahl an Angeboten wäre wahrscheinlicher.

Herr Denker sieht die Umsetzung der Baumaßnahme auch aus sicherheitstechnischen Gründen nur in den Sommerferien als machbar an.

Herr von Thiesenhausen erklärt sich damit einverstanden, dass für die Herrichtung des Schulhofes statt in 3 Wochen auch ein Zeitraum von höchstens 5 Wochen möglich ist. Eine Lösung für die dann schon geöffnete Betreuungsschule wird er mit dem Schulverein besprechen.

Weiter stellt er klar, dass es sich um keine Neugestaltung des Schulhofes sondern um einen Ersatz für den stark durch die Neu- und Umbauten geschädigten Belag handelt. Für ihn habe die Sicherheit der Kinder allerhöchste Priorität. Die Pfützen nach starkem Regen sind ein weiteres Argument.

Herr Denker erläutert die weitere Vorgehensweise. Es wird eine beschränkte Ausschreibung geben. Er wird genügend Firmen anschreiben und geht davon aus, dass mindestens 5 Angebote vorliegen.

Herr Meins macht den Vorschlag, die Bauarbeiten in die Herbstferien zu verlegen.

Es folgt eine rege Diskussion über den Bauausführungstermin.

Herr Lütje unterbricht die gemeinsame Diskussionsrunde für 10 Minuten.

Herr Lütje befürwortet einen gemeinsamen Beschlussvorschlag, der zur Abstimmung in den einzelnen Ausschüssen kommt. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag a) (Bauausführung in 2010) um folgende Punkte zu ergänzen:

- Die Neugestaltung des Schulhofes ist mit einer Frist der Bauausführungen von 5 Wochen in den Sommerferien diesen Jahres auszuschreiben.
- Es sind mindestens 5 Angebote von Firmen vorzulegen, die die Arbeiten in den Sommerferien durchführen können.
- In die Ausschreibung ist mit aufzunehmen, dass bei Nichteinhaltung der Fertigstellungsfrist eine Pönale (=Vertragsstrafe) verhängt wird.

Anschließend kommt es zur Abstimmung in den einzelnen Fachausschüssen.

Beschluss:

Der Ausschuss Schule, Kultur, Sport und Soziales beschließt die unter Beteiligung der Grundschule vorgelegte Planung und stimmt dieser Ausführung in diesem Jahr zu.

Der Ausschuss erkennt die Problematik bei einer Ausführung durch den Bauhof hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Personales und des zur Verfügung stehenden Zeitfensters und empfiehlt auf Vorschlag der Verwal-

tung die Ausführung der Arbeiten durch ein Fachunternehmen zum Preis von 45.000 €

Die dadurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von 20.000 €, hervorgerufen einmal durch den Einsatz einer Fachfirma, aber auch wegen der Gestaltung mit farbigen Platten, werden durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage finanziert.

Der vorstehende Beschluss wird um nachfolgende Punkte ergänzt:

- Die Neugestaltung des Schulhofes ist mit einer Frist der Bauausführungen von 5 Wochen in den Sommerferien diesen Jahres auszuschreiben.
- Es sind mindestens 5 Angebote von Firmen vorzulegen, die die Arbeiten in den Sommerferien durchführen können.
- In die Ausschreibung ist mit aufzunehmen, dass bei Nichteinhaltung der Fertigstellungsfrist eine Pönale (=Vertragsstrafe) verhängt wird.

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 4 Nein: 2 Enthaltung: 1 Befangen: 0

Bauausschuss der Gemeinde Appen

Sachverhalt:

Nach kurzer Diskussion über den Grund der heutigen gemeinsamen Sondersitzung des Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales, Bau- und Finanzausschusses bittet Her Lütje, die Sachdiskussion zu beginnen.

Herr David sieht die Notwendigkeit der Erneuerung der Oberflächenbefestigung des Schulhofes. Er lobt den Planentwurf. Er befürchtet jedoch Kostennachteile für die Gemeinde Appen, wenn die Ausführungen so kurzfristig für die Sommerferien in diesem Jahr ausgeschrieben werden. Er schlägt vor, dem Beschlussvorschlag b) (die Arbeiten in den Sommerferien 2011 auszuführen), zu folgen.

Frau Osterhoff betont, dass die Zusage der Neugestaltung des Pausenhofes in 2010 vorliegt. Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € für Material und 15.000 € als Innere Verrechnungen des Bauhofes sind im Haushalt 2010 eingestellt.

Nach einer Besprechung mit dem Bauhof hat sich herausgestellt, dass der Bauhof, mit teilweisen, auch gesundheitlichen Einschränkungen beim Personal und der Tatsache, dass auch noch Urlaubzeit ist, nicht in der Lage ist, diese Arbeiten innerhalb von 3 Wochen zeitgerecht durchzuführen. Diese geänderte Situation begründet die Fremdvergabe der Arbeiten in diesem Jahr. Es liegt eine Kostenberechnung von Herrn Denker (Amt Moorrege) in Höhe von 45.000 € vor.

Herr Puttmann schließt sich den Ausführungen von Herrn David an.

Herr Lütje bestätigt, dass im Haushalt 2010 Mittel in Höhe von 25.000 €

für Material und Leihgeräte zur Herrichtung des Schulhofes eingestellt sind. Der Schulhof befindet sich in einem relativ gutem Zustand, sodass nicht unbedingt die Arbeiten in diesem Jahr durchgeführt werden müssten. Er sieht die kurze Ausschreibungszeit vor den Ferien als bedenklich an und befürchtet, dass nicht ausreichend Angebote für die ersten 3 Wochen der Ferien vorliegen werden.

Herr Denker erklärt, dass es sich nicht um eine Kostenschätzung, sondern eine Kostenberechnung handelt. Seit 12 Jahren sind seine Kostenberechnungen Grundlage für Finanzplanungen und zutreffend.

Sollte allerdings bei Herrichtung des Schulhofes noch ein Bodenaustausch notwendig werden, z.B. wenn der Untergrund unterhalb der Gehwegplatten ungeeignet ist, dann kommen zusätzlich Kosten in Höhe von 5.000 – 8.000 € hinzu.

Hierzu sind Aufschlussgrabungen notwendig.

Frau Kaufmann spricht sich dafür aus, die Schulhofsanierung in diesem Jahr in den Sommerferien nach dem vorliegenden Plan der Schule vorzunehmen.

Sie stellt die Frage, welche Argumente dafür sprechen, den Pausenhof in 2011 herzurichten?

Herr Fitzner ergänzt die Frage von Frau Kaufmann, wie viel billiger würde es werden?

Herr Denker vermutet, wenn man die Ausführungen der Arbeiten in die Sommerferien 2011 verlegt, dass es aufgrund der normalen Kostensteigerung teurer wird.

Herr Lange meint, das eine Verschiebung der Ausschreibung in den Herbst günstiger ist. Zeitlich können sich die Firmen besser einstellen und eine größere Auswahl an Angeboten wäre wahrscheinlicher.

Herr Denker sieht die Umsetzung der Baumaßnahme auch aus sicherheitstechnischen Gründen nur in den Sommerferien als machbar an.

Herr von Thiesenhausen erklärt sich damit einverstanden, dass für die Herrichtung des Schulhofes statt in 3 Wochen auch ein Zeitraum von höchstens 5 Wochen möglich ist. Eine Lösung für die dann schon geöffnete Betreuungsschule wird er mit dem Schulverein besprechen.

Weiter stellt er klar, dass es sich um keine Neugestaltung des Schulhofes sondern um einen Ersatz für den stark durch die Neu- und Umbauten geschädigten Belag handelt. Für ihn habe die Sicherheit der Kinder allerhöchste Priorität. Die Pfützen nach starkem Regen sind ein weiteres Argument.

Herr Denker erläutert die weitere Vorgehensweise. Es wird eine beschränkte Ausschreibung geben. Er wird genügend Firmen anschreiben und geht davon aus, dass mindestens 5 Angebote vorliegen.

Herr Meins macht den Vorschlag, die Bauarbeiten in die Herbstferien zu

verlegen.

Es folgt eine rege Diskussion über den Bauausführungstermin.

Herr Lütje unterbricht die gemeinsame Diskussionsrunde für 10 Minuten.

Herr Lütje befürwortet einen gemeinsamen Beschlussvorschlag, der zur Abstimmung in den einzelnen Ausschüssen kommt. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag a) (Bauausführung in 2010) um folgende Punkte zu ergänzen:

- Die Neugestaltung des Schulhofes ist mit einer Frist der Bauausführungen von 5 Wochen in den Sommerferien diesen Jahres auszusprechen.
- Es sind mindestens 5 Angebote von Firmen vorzulegen, die die Arbeiten in den Sommerferien durchführen können.
- In die Ausschreibung ist mit aufzunehmen, dass bei Nichteinhaltung der Fertigstellungsfrist eine Pönale (=Vertragsstrafe) verhängt wird.

Anschließend kommt es zur Abstimmung in den einzelnen Fachausschüssen.

Beschluss:

a)

Der Bauausschuss beschließt die unter Beteiligung der Grundschule vorgelegte Planung und stimmt dieser Ausführung in diesem Jahr zu.

Der Ausschuss erkennt die Problematik bei einer Ausführung durch den Bauhof hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Personales und des zur Verfügung stehenden Zeitfensters und empfiehlt auf Vorschlag der Verwaltung die Ausführung der Arbeiten durch ein Fachunternehmen zum Preis von 45.000 €.

Die dadurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von 20.000 €, hervorgerufen einmal durch den Einsatz einer Fachfirma, aber auch wegen der Gestaltung mit farbigen Platten, werden durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage finanziert.

Der vorstehende Beschluss wird um nachfolgende Punkte ergänzt:

- Die Neugestaltung des Schulhofes ist mit einer Frist der Bauausführungen von 5 Wochen in den Sommerferien diesen Jahres auszusprechen.
- Es sind mindestens 5 Angebote von Firmen vorzulegen, die die Arbeiten in den Sommerferien durchführen können.
- In die Ausschreibung ist mit aufzunehmen, dass bei Nichteinhaltung der Fertigstellungsfrist eine Pönale (=Vertragsstrafe) verhängt wird.

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 6 Nein: 1 Enthaltung: 0 Befangen: 0

Finanzausschuss der Gemeinde Appen

Sachverhalt :

Nach kurzer Diskussion über den Grund der heutigen gemeinsamen Sondersitzung des Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales, Bau- und Finanzausschusses bittet Her Lütje, die Sachdiskussion zu beginnen.

Herr David sieht die Notwendigkeit der Erneuerung der Oberflächenbefestigung des Schulhofes. Er lobt den Planentwurf. Er befürchtet jedoch Kostennachteile für die Gemeinde Appen, wenn die Ausführungen so kurzfristig für die Sommerferien in diesem Jahr ausgeschrieben werden. Er schlägt vor, dem Beschlussvorschlag b) (die Arbeiten in den Sommerferien 2011 auszuführen), zu folgen.

Frau Osterhoff betont, dass die Zusage der Neugestaltung des Pausenhofes in 2010 vorliegt. Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 € für Material und 15.000 € als Innere Verrechnungen des Bauhofes sind im Haushalt 2010 eingestellt.

Nach einer Besprechung mit dem Bauhof hat sich herausgestellt, dass der Bauhof, mit teilweisen, auch gesundheitlichen Einschränkungen beim Personal und der Tatsache, dass auch noch Urlaubzeit ist, nicht in der Lage ist, diese Arbeiten innerhalb von 3 Wochen zeitgerecht durchzuführen. Diese geänderte Situation begründet die Fremdvergabe der Arbeiten in diesem Jahr. Es liegt eine Kostenberechnung von Herrn Denker (Amt Moorrege) in Höhe von 45.000 € vor.

Herr Puttmann schließt sich den Ausführungen von Herrn David an.

Herr Lütje bestätigt, dass im Haushalt 2010 Mittel in Höhe von 25.000 € für Material und Leihgeräte zur Herrichtung des Schulhofes eingestellt sind. Der Schulhof befindet sich in einem relativ gutem Zustand, sodass nicht unbedingt die Arbeiten in diesem Jahr durchgeführt werden müssten. Er sieht die kurze Ausschreibungszeit vor den Ferien als bedenklich an und befürchtet, dass nicht ausreichend Angebote für die ersten 3 Wochen der Ferien vorliegen werden.

Herr Denker erklärt, dass es sich nicht um eine Kostenschätzung, sondern eine Kostenberechnung handelt. Seit 12 Jahren sind seine Kostenberechnungen Grundlage für Finanzplanungen und zutreffend.

Sollte allerdings bei Herrichtung des Schulhofes noch ein Bodenaustausch notwendig werden, z.B. wenn der Untergrund unterhalb der Gehwegplatten ungeeignet ist, dann kommen zusätzlich Kosten in Höhe von 5.000 – 8.000 € hinzu.

Hierzu sind Aufschlussgrabungen notwendig.

Frau Kaufmann spricht sich dafür aus, die Schulhofsanierung in diesem Jahr in den Sommerferien nach dem vorliegenden Plan der Schule vorzunehmen.

Sie stellt die Frage, welche Argumente dafür sprechen, den Pausenhof in 2011 herzurichten?

Herr Fitzner ergänzt die Frage von Frau Kaufmann, wie viel billiger würde

es werden?

Herr Denker vermutet, wenn man die Ausführungen der Arbeiten in die Sommerferien 2011 verlegt, dass es aufgrund der normalen Kostensteigerung teurer wird.

Herr Lange meint, das eine Verschiebung der Ausschreibung in den Herbst günstiger ist. Zeitlich können sich die Firmen besser einstellen und eine größere Auswahl an Angeboten wäre wahrscheinlicher.

Herr Denker sieht die Umsetzung der Baumaßnahme auch aus sicherheitstechnischen Gründen nur in den Sommerferien als machbar an.

Herr von Thiesenhausen erklärt sich damit einverstanden, dass für die Herrichtung des Schulhofes statt in 3 Wochen auch ein Zeitraum von höchstens 5 Wochen möglich ist. Eine Lösung für die dann schon geöffnete Betreuungsschule wird er mit dem Schulverein besprechen. Weiter stellt er klar, dass es sich um keine Neugestaltung des Schulhofes sondern um einen Ersatz für den stark durch die Neu- und Umbauten geschädigten Belag handelt. Für ihn habe die Sicherheit der Kinder allerhöchste Priorität. Die Pfützen nach starkem Regen sind ein weiteres Argument.

Herr Denker erläutert die weitere Vorgehensweise. Es wird eine beschränkte Ausschreibung geben. Er wird genügend Firmen anschreiben und geht davon aus, dass mindestens 5 Angebote vorliegen.

Herr Meins macht den Vorschlag, die Bauarbeiten in die Herbstferien zu verlegen.

Es folgt eine rege Diskussion über den Bauausführungstermin.

Herr Lütje unterbricht die gemeinsame Diskussionsrunde für 10 Minuten.

Herr Lütje befürwortet einen gemeinsamen Beschlussvorschlag, der zur Abstimmung in den einzelnen Ausschüssen kommt. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag a) (Bauausführung in 2010) um folgende Punkte zu ergänzen:

- Die Neugestaltung des Schulhofes ist mit einer Frist der Bauausführungen von 5 Wochen in den Sommerferien diesen Jahres auszusprechen.
- Es sind mindestens 5 Angebote von Firmen vorzulegen, die die Arbeiten in den Sommerferien durchführen können.
- In die Ausschreibung ist mit aufzunehmen, dass bei Nichteinhaltung der Fertigstellungsfrist eine Pönale (=Vertragsstrafe) verhängt wird

Anschließend kommt es zur Abstimmung in den einzelnen Fachausschüssen.

Beschluss:

a)

Der Finanzausschuss beschließt die unter Beteiligung der Grundschule vorgelegte Planung und stimmt dieser Ausführung in diesem Jahr zu.

Der Ausschuss erkennt die Problematik bei einer Ausführung durch den Bauhof hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Personales und des zur Verfügung stehenden Zeitfensters und empfiehlt auf Vorschlag der Verwaltung die Ausführung der Arbeiten durch ein Fachunternehmen zum Preis von 45.000 €.

Die dadurch entstehenden Mehrkosten in Höhe von 20.000 €, hervorgerufen einmal durch den Einsatz einer Fachfirma, aber auch wegen der Gestaltung mit farbigen Platten, werden durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage finanziert.

Der vorstehende Beschluss wird um nachfolgende Punkte ergänzt:

- Die Neugestaltung des Schulhofes ist mit einer Frist der Bauausführungen von 5 Wochen in den Sommerferien diesen Jahres auszusprechen.
- Es sind mindestens 5 Angebote von Firmen vorzulegen, die die Arbeiten in den Sommerferien durchführen können.
- In die Ausschreibung ist mit aufzunehmen, dass bei Nichteinhaltung der Fertigstellungsfrist eine Pönale (=Vertragsstrafe) verhängt wird.

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 2 Befangen: 0

Für die Richtigkeit:

Datum: 01.06.2010

Vorsitzende/r		
(Heidrun Osterhoff)		(Heike Ramcke) Protokollführerin
(Stefan Puttmann)		
(Hans-Peter Lütje)		